

**Modern Slavery Act  
– Erklärung für das  
Geschäftsjahr 2019  
für die RATIONAL-  
Gruppe**

## **1. RATIONAL-Gruppe und deren Geschäftsmodell:**

Die RATIONAL-Gruppe produziert und vertreibt Gargeräte zur thermischen Speisenzubereitung für Groß- und Gewerbeküchen weltweit. Des Weiteren werden Umsätze mit Zubehör, Pflegeprodukten und Serviceteilen generiert.

Hauptgesellschaft des Konzerns ist die RATIONAL Aktiengesellschaft mit Firmensitz in Landsberg am Lech. Mit 33 Tochtergesellschaften, davon 25 Vertriebsgesellschaften, und über lokale Handelspartner vermarktet die Gesellschaft ihre Produkte weltweit. Die RATIONAL-Gruppe ist in zwei operative Produktionsbereiche gegliedert: RATIONAL und FRIMA.

Kernabsatzmarkt ist Europa. Hier erzielen wir rund 60 % der Umsatzerlöse. Neue Märkte in Amerika und Asien, darunter die USA, Kanada, Mexiko, Brasilien, China und Indien, gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Unsere beiden Combi-Dämpfer-Modelle werden ausschließlich am Hauptsitz in Landsberg am Lech (Deutschland) produziert. Das VarioCookingCenter® wird in Wittenheim (Frankreich) hergestellt.

In der Fertigung setzen wir auf eine niedrige eigene Wertschöpfung, die im Wesentlichen in der Endmontage der Produkte und die Fertigung von Edelstahlkomponenten liegt. Rund 80 % bis 85 % aller Komponenten beziehen wir von externen Partnern.

Deshalb setzen wir auf langfristige und zuverlässige Partnerschaften mit Lieferanten. Die intensive Zusammenarbeit mit Lieferanten und die hohe Qualität der Vorprodukte, der Logistikprozesse und die Unternehmensqualität der Lieferanten sind deshalb entscheidend für uns. 87% aller Serienlieferanten haben ihren Sitz in Deutschland, 13 % in anderen europäischen Ländern.

## **2. RATIONAL Compliance – Managementsystem:**

Die Verantwortung für Compliance in der RATIONAL-Gruppe liegt beim Vorstand der RATIONAL AG. Zur Umsetzung ist der Compliance-Officer beauftragt. Dieser berichtet regelmäßig an den Vorstand. Des Weiteren wurden in den Vertriebsgesellschaften lokale Compliance-Manager benannt.

Das oberste Compliance-Ziel bei RATIONAL ist die Wahrung unserer Werte durch die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Regelungen und internen Vorgaben, und damit auch der Schutz des Unternehmens und seiner Organe.

Die gesetzlichen Vorschriften werden in den folgenden Kern-Richtlinien umgesetzt:

- RATIONAL Code of Conduct

- RATIONAL Verhaltensregeln im Geschäftsverkehr
- RATIONAL Anti-Korruptionsrichtlinie
- RATIONAL Steuerhandbuch

Darüber hinaus gibt es noch umfassende ergänzende Richtlinien insbesondere im Bereich „Technische Compliance“.

Die gesamten Richtlinien werden regelmäßig überprüft und falls erforderlich überarbeitet.

Mitarbeiter der RATIONAL-Gruppe und Dritte (Lieferanten u.a.) können sich in Konfliktsituationen an den Compliance-Officer und den lokalen Compliance-Managern wenden. Eingehende Hinweise werden bewertet und der Compliance-Officer entscheidet mit den lokalen Compliance-Managern, ob eine Untersuchung durchgeführt werden muss. Des Weiteren erfolgt durch den Compliance-Officer eine lückenlose Dokumentation von zu bearbeitenden Hinweisen oder Compliance-Vorfällen.

### **3. RATIONAL-Risikomanagementsystem:**

Das RATIONAL-Risikomanagement bezieht sich auf alle unternehmensinternen und unternehmensexternen Vorgänge, die die Erreichung der geschäftlichen Ziele bzw. Strategien in einem festgelegten Betrachtungszeitraum negativ beeinflussen können. Das oberste Ziel des Risikomanagements ist hierbei der Fortbestand des Unternehmens und die Einhaltung aller gesetzlichen Anforderungen.

Im Rahmen des RATIONAL-Risikomanagements wurde im Jahr 2019 eine Risikorunde durchgeführt. Ziel dieser Risikorunde war die Identifizierung potentieller interner/ externer Risiken (Risikofrüherkennung), die Durchführung einer Risiko Ist-Aufnahme (Risikoinventur), die Bewertung potentieller Risiken und ggf. die Einleitung entsprechender Maßnahmen. Hinsichtlich dieser Zielsetzung wurden im Zuge der Risikorunde 2019, Workshops mit ausgewählten Prozessleitern durchgeführt. Entsprechend der Ergebnisse dieser Workshops wurde das RATIONAL Risikokataster angepasst.

In diesem Prozess wurden die folgenden Themengebiete zielgerichtet analysiert:

- Achtung der Menschenrechte
- Arbeitnehmerbelange
- Sozialbelange
- Bekämpfung Korruption/Bestechung
- Umweltbelange

Hierbei wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert. Im Rahmen dieses Prozesses haben wir erarbeitet, dass in den benannten Themenfeldern keine menschenrechtlichen Risiken vorliegen.



#### **4. Lieferantenmanagement:**

87% aller Serienlieferanten haben ihren Sitz in Deutschland, 13 % in anderen europäischen Ländern. Insgesamt beziehen wir Serienproduktionsmaterial von mehr als 140 Zulieferern. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die RATIONAL-Gruppe eine langfristige Zusammenarbeit mit den Lieferanten pflegt.

Die RATIONAL-Gruppe erwartet von ihren Partnern auch, dass diese unsere hohen Corporate-Governance-Standards auch innerhalb unserer Lieferkette einhalten. Deshalb sind wir auch Mitglied im Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e. V. (BME) und fördern die Einhaltung der Menschenrechte, ethischer Grundsätze sowie fairer Arbeitspraktiken sowie die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit und verankern die Verpflichtung auch in unseren Lieferantenverträgen. Zudem empfehlen wir unseren Lieferanten seit Oktober 2012, dem „Code of Conduct“ des BME beizutreten.

Der „Code of Conduct“ des BME umfasst die grundsätzlichen Regeln zu folgenden Punkten:

- Einhaltung von Menschenrechten
- Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Faire Arbeitsbedingungen
- Bekämpfung von Korruption
- Kartellrechtswidrige Absprachen
- Kinder- und Zwangsarbeit
- Einhaltung ethischer Grundsätze gegenüber Lieferanten (Compliance)

Die BME-Verhaltensrichtlinie beruht auch auf den internationalen Rechtsrahmen wie zum Beispiel den „UN Global Compact“, ILO-Konventionen, die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der UN, OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen etc., und damit auf weltweite, unternehmensübergreifende Zusammenhänge.

Ab dem Geschäftsjahr 2019 hat RATIONAL auch die Einhaltung der Compliance in der Lieferkette durch einen externen Prüfer überprüft.

#### **5. Gewährleistung der speziellen Anforderungen des Modern Slavery Acts:**

- Einhaltung von Menschenrechten

Angesichts der zunehmend internationalen Standorte und Lieferketten ist dies auch ein Thema für mittelständische Unternehmen wie RATIONAL, die ihre Produktion ausschließlich in Kerneuropa haben. Nicht alle Länder, in denen Unternehmen mit Tochtergesellschaften oder deren Lieferanten aktiv sind, verfügen über die gleich hohen gesetzlichen Standards, die die

Einhaltung von Menschenrechten gewährleisten. Da wir uns als Unternehmen unserer großen Verantwortung gegenüber allen Menschen bewusst sind, die innerhalb unserer Lieferkette zum Unternehmenserfolg beitragen, hat dieses Thema eine hohe Priorität für uns. Für uns als weltweit tätiges Unternehmen halten wir die Einhaltung der Menschenrechte für unsere gesellschaftliche und ethische Pflicht und eine wichtige Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens. Gleichzeitig achten wir die Verantwortung der nationalen Regierungen für den Schutz der Menschenrechte.

- Mitarbeitergesundheit und –sicherheit

Die Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter werden regelmäßig Sicherheitsunterweisungen und –schulungen sowie Untersuchungen durch den Betriebsarzt durchgeführt. Dies spiegelt sich auch in der geringen Unfall- und Krankheitsquote wider.

Es wird jährlich ein Sicherheitsaudit durch einen externen Prüfer durchgeführt. Dabei werden einzelne Felder identifiziert, in denen man die Arbeitsplatzsicherheit noch weiter verbessern kann. Diese Maßnahmen werden diskutiert, priorisiert und umgesetzt.

Arbeitsbedingte Todesfälle gab es in der gesamten Unternehmensgeschichte von RATIONAL nicht.

- Gleichberechtigung und Chancengleichheit

Alle Mitarbeiter erfahren dieselbe Wertschätzung, den gleichen Respekt und haben die gleichen Chancen. Sie haben sich durch Unterzeichnung ihres Arbeitsvertrags schriftlich dazu verpflichtet, Diskriminierungen jeglicher Art sowie sexuelle Belästigung oder sonstige persönliche Angriffe auf einzelne Personen zu unterlassen und diesen entgegenzutreten. Etwaige Anliegen können durch Mitarbeiter oder Dritte (Lieferanten u.a.) anonym beim Compliance-Officer oder den lokalen Compliance-Managern vorgebracht werden. Diese werden dann den entsprechenden Fall prüfen und geeignete Maßnahmen zur Beseitigung des Missstandes veranlassen.

Die RATIONAL-Gruppe wird weiterhin wirksame Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung der Menschenrechte in der RATIONAL Gruppe und bei unseren Lieferanten zu gewährleisten.

Landsberg am Lech, den 7. Mai 2020

RATIONAL AG

Der Vorstand



Dr. Peter Stadelmann

Vorstandsvorsitzender



Markus Paschmann

Vorstand Bereich Vertrieb und Marketing



Peter Wiedemann

Vorstand technischer Bereich